

## Il Pinturicchio

Bernardino di Betto Biagio, gen. Il Pinturicchio. Geb. wahrscheinlich zu Perugia 1454, gest. zu Siena, den 11. Dec. 1513. Neben Perugino ein Hauptmeister der umbrischen Schule des XV. Jahrhunderts. Thätig in Perugia, Rom, Orvieto und Siena.

**Ein Knabe.** Brustbild ohne Hände nach links. Der etwa 14jährige Knabe trägt einen roten Rock und eine blaue Kappe. Den Hintergrund bildet eine reiche Landschaft, in der links ein Schloss am Wasser liegt. **41** (31) 1 c

Ital. Pappelholz; h. 0,50; br. 0,35 $\frac{1}{2}$ . — Inventar 1722 A 73 als Werk eines Nachahmers Raphael's. Als vorzügliches Tempera-Werk der Frühzeit Pinturicchio's auch von Lermolieff (S. 245, 2. Aufl. 361) anerkannt. — Phot. Braun II, 2. — Phot. Ges.

## Angeblich Marco Palmezzano

Geb. zu Forlì um 1456. Bezeichnete Bilder zwischen 1485 und 1537. Schüler Melozzo's da Forlì.

**Die Anbetung der Könige.** Links unter dem Stalle Maria mit ihrem Kinde; neben ihr Joseph auf seinen Stab gestützt. Der ältere König überreicht knieend seine Gabe; hinter ihm stehen die anderen beiden vor ihrem Gefolge. **42** (48) 43 b

Ital. Pappelholz; h. 0,61; br. 0,45. — Zuerst im Katalog von 1835 (N. 4) als »unbekannt«. Später, auf Ruhmor's Rat, als Marco Palmezzano bezeichnet. Doch ist dies den echten Bildern dieses Meisters in Forlì, in der Galerie Weber zu Hamburg u. s. w. gegenüber haltlos. Vergl. Lerm. 2. Aufl. S. 362.

## D. Die ferraresische Schule

### Francesco Cossa

Erwähnt zwischen 1456 und 1474. Neben Tura der ferraresische Hauptmeister der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. Malte noch 1470 Fresken im Palazzo Schifanoja zu Ferrara; siedelte dann nach Bologna über.

**Die Verkündigung.** In reicher Renaissancehalle, durch welche man links in die Strasse, rechts in das Gemach mit dem Bette der Jungfrau blickt, kniet links mit erhobener Rechten der Engel in grünem Kleide und rotem, blaugefüttertem Mantel, steht rechts Maria in rotem Kleide und blauem, grüngefüttertem Mantel. Gottvater, als Brustbild am Himmel sichtbar, entsendet die Taube des heiligen Geistes; vorn am Rahmen kriecht eine grosse Schnecke mit ihrem Gehäuse. **43** (21) 1 b